

Europa macht's möglich: Kinder nehmen den Klimawandel und die Biodiversität grenzüberschreitend in den Blick

Fischbach/Goersdorf – Zum Abschluss der zweiten Aktionswoche des Kleinprojektes „Bioklim ohne Grenzen“ mit zwei Schulklassen aus dem Elsass und der Pfalz wurden am Freitag, den 18.05. nochmals Bäume und Sträucher auf dem Liebfrauenberg nahe dem französischen Ort Goersdorf gepflanzt. Und so machten sich zahlreiche Grundschüler bei strahlendem Sonnenschein die Hände schmutzig, um ihren Beitrag gegen die Erwärmung des Klimas und für die Artenvielfalt zu leisten. Bereits an den Tagen zuvor hatten verschiedene Schulklassen Hecken, Sträucher und Bäume auf dem Gelände des Liebfrauenberges sowie auf Streuobstwiesen in Fischbach gepflanzt.

Zu einem tieferen Verständnis der lokalen Dimension von Klimawandel und Artenvielfalt fanden während der ganzen Woche an den Vormittagen zweisprachige, pädagogische Animationen statt. Diese wurden vom Leiter des Biosphärenhauses im Naturpark Pfälzerwald, Ulrich Diehl, und seinem französischen Kollegen vom Naturerlebniszentrum Munchhausen, Pascal Gérold, durchgeführt und stießen bei den jungen Franzosen und Deutschen sowie deren Lehrkräften auf großen Anklang. „Bei den Themen Klimawandel und Biodiversität denken die Kinder oftmals erst an den Eisbären oder Pinguine, deshalb ist es wichtig, dass wir ihnen vermitteln, dass die Konsequenzen des Artensterbens auch in ihrer unmittelbaren Umgebung sicht- und spürbar sind“, so Diehl.

Pascal Gérold ergänzt: „Wer Probleme aufzeigt, der muss auch Lösungen anbieten. Deshalb erklären wir den Kindern, welchen Beitrag jeder selbst zu weniger CO² und mehr Artenvielfalt leisten kann.“ Man möchte ergänzen, dass das grenzüberschreitende Biosphärenreservat der Nordvogesen und des Pfälzerwaldes dafür der ideale Lernort ist.

Der Präsident der EVTZ Eurodistrikt PAMINA, Rémi Bertrand, der er sich nicht nehmen ließ, den Schülern ebenfalls einen Besuch abzustatten, betonte, dass viele Zukunftsfragen und Herausforderungen an den Grenzen nicht Halt machen. Es gehe vielmehr darum, gemeinsame Lösungen zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch zu pflegen. „Besonders freut es mich, dass solch tolle Vor-Ort-Aktionen von der Europäischen Union mitfinanziert werden“, so Bertrand. Er ergänzte, dass das Kleinprojekt mit über 16.000 Euro über das europäische INTERREG-Programm am Oberrhein gefördert wurde; den Rest haben die verschiedenen Partner aus Deutschland und Frankreich beigesteuert (u.a. das Biosphärenhaus, das Naturerlebniszentrum Munchhausen und die Association pour le Développement de l'Alsace du Nord). Bertrand weiter: „Europa besteht nicht nur aus Verordnungen und Bürokratie. Europa hilft uns ganz konkret und ist Teil des Alltags, besonders in Grenzregionen wie der unsrigen.“

Das Kleinprojekt umfasste bereits eine erste Aktionswoche mit Grundschulern im Jahr 2017 sowie eine grenzüberschreitende Wanderung, Vorträge und eine Ausstellung für ein breiteres Publikum. Die zweite Aktionswoche bildete den Abschluss des grenzüberschreitenden Projektes. Es stehen weiterhin INTERREG-Fördermittel für Kleinprojekte im zivilgesellschaftlichen Bereich zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu können auf der Internetseite des EVTZ Eurodistrikt PAMINA abgerufen werden, der auch diesbezügliche Beratungen anbietet: www.eurodistrict-pamina.eu



KONTAKT

Eurodistrikt PAMINA

Nelly Sämann – 07277 89990 22 – nelly.saemann@bas-rhin.fr